

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 29

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Je stärker die Organisation, desto größer ihr Einfluß. Die wahre Stärke aber beruht weniger auf der Zahl, als auf dem Geist, der die einzelnen Vereinsmitglieder befeuert und zusammenhält, dem Geist der Eintracht und der Zusammengehörigkeit, der Unterordnung von Einzelinteressen unter die Rücksichten für das gemeinsame Ganze.

Möge dieser Geist der Eintracht auch ferner in uns walten, dann darf uns bei der Frage, was die Zukunft dem Schweizer. Gewerbe und dem Schweizer. Gewerbeverein insbesondere bringe, nicht bange werden. Trotz dem Wandel jeglicher Dinge ist es des Schweizeres aller Gutgefunten wert, zusammen zu stehen für den gemeinsamen Nutzen des eigenen Standes wie für die Wohlfahrt des gesamten Vaterlandes.

Wenn unsere Denkschrift einerseits mit ihrem Rückblick alte Erinnerungen auffrischt und vielleicht auch Mittel und Wege gewiesen hat zur künftigen Erreichung der vorgelegten Ziele, anderseits mit ihrem Ausblick in den Lesern die freudige Zuversicht erweckte, daß der Schweizer. Gewerbeverein der Zukunft selbstvertrauend und mutig entgegenblicken darf — dann hat sie ihren Zweck erfüllt!

(Aus Mitteilungen des Sekretariates des Schweiz. Gewerbevereins.)

Verbandswesen.

Die Zentralprüfungskommission versammelt sich am 22. Oktober in Zürich zur Entgegennahme eines vorläufigen Berichts über die Prüfungen 1904, zur Beratung der Zuwendung der Bundesbeiträge, des Budgets pro 1905 und anderer Maßnahmen.

WK Schweizer. Gewerbeverein. (Aus den Verhandlungen des leitenden Ausschusses.) Der Zentralvorstand wird voraussichtlich im Laufe des November zu einer ordentlichen Sitzung einberufen. — Die Sektionen der romanischen Schweiz, am 18. und 19. September in Brieg besammelt, erklären sich bereit, für den Schweizer. Gewerbeverein eine rege Propaganda zu entfalten. Es wird ihnen hiefür bestmögliche Unterstützung zugesichert. Auch im Kanton Tessin hat sich ein angesehener Bürger bereit gefunden, unsere Bestrebungen nach Kräften zu unterstützen. Ferner soll verständigweise in einigen aufblühenden gewerbetätigen Ortschaften der deutschen Schweiz, in denen noch keine gewerblichen Vereine bestehen, die Gründung solcher, durch persönliche Besuche angeregt werden. — Am 24. Okt. sollen die Verhandlungen in Bern der vom Schweizer. Handels- und Industrieverein, Bauernverband und Gewerbeverein gemeinsam bestellten Kommission für Vorberatung der Kranken- und Unfallversicherung beginnen. — Es wird von dem im Entwurf einer neuen Militärorganisation vorgesehenen Obligatorium des militär. Vorunterrichts Kenntnis genommen, wobei die Frage gestellt wird, ob ein solches Obligatorium nicht die Berufslehre und den gewerblichen Unterricht gefährden könnte. Von einer weiteren Erörterung dieser Frage wird vorläufig abgesehen. — Dem Gesuch des Schweiz. Sattlermeistervereins um Befürwortung einer Eingabe betreff Lieferungspreise für Militärausrüstungen wird entsprochen. — Einer Einladung des Kölner Gewerbevereins zu seinem 75-jährigen Jubiläum kann aus Gründen der Konsequenz nicht entsprochen werden. — Vom Abgeordneten an den Jahresversammlungen des Verbandes deutscher Gewerbevereine und des elsäß-lothringischen Gewerbeverbandes in Straßburg wird Bericht angehört. — Eine Publikation betr. kürzere Zahlungsfristen wird gutgeheißen. — Betreffend die Vereinheitlichung der Methoden und Preise im Baugewerbe sollen die

mit ihren Vorarbeiten noch rückständigen Berufsverbände um beförderliche Vervollständigung des Materials ersucht und sodann die Verhandlungen hierüber in Bälde begonnen werden.

WK. Die gewerbliche Organisation im Großherzogtum Baden. Nach einer Zählung des statistischen Landesamtes des Großherzogtum Baden gab es dort Ende 1901 475 Handwerkervereinigungen mit 23,733 Mitgliedern. Davon waren 51 Zimmern, 30 Fachgenossenschaften, 63 Fachvereine, 135 allgemeine Handwerkervereine, 196 Gewerbevereine. Im Zeitraum 1897 bis 1901 wuchs die Zahl der gesamten Vereinigungen von 164 auf 475; die Gesamtmitgliederzahl betrug 1897 10,940. Dieser große Zuwachs ist namentlich dem neuen Handwerkergesetz zu verdanken.

Auch die Zahl der Arbeiter-Vereinigungen nimmt in Baden beträchtlich zu. Ende 1901 bestanden 667 Vereinigungen mit 61,908 Mitgliedern. An dem Aufschwunge sind jedoch hauptsächlich beteiligt die evangelischen und katholischen Arbeitervereine, sowie die freien Gewerkschaften und christlichen Gewerbevereine. Die übrigen Organisationsformen sind seit 1897 ziemlich konstant geblieben.

Es wäre zu wünschen, daß anlässlich der Gewerbe-zählung in der Schweiz auch eine amtliche Zählung der gewerblichen Vereinigungen vorgenommen würde.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis II. Erstellung der Unterführung der Straße Hindelbank-Zegenstorf an Gribi, Häppler & Cie. in Burgdorf.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis II. Neue Rinnen in die Perrondächer im Bahnhof Luzern an J. Schmid, Baupenglerei, Horn.

Um- und Ausbau des zweiten Pfarrhauses in Uster. Maurerarbeiten an Gebrüder Schlumpf, Uster; Schreinerarbeiten an G. Schmid, Uster, und H. Pfister, Thalacker-Uster; Malerarbeiten an G. Effig und G. Brunner, Uster; Spenglerarbeiten an Günthard, Oberuster; Gartenzaun an Schlosser Wegmann, Wil-Niederuster; Gartenanlage an Handelsgärtner Enderlin, Uster; Parquetarbeit an Parquetier Egli in Uster. Bauleitung: A. Näs, Architekt, in Dietikon.

Einfriedigung des Reservoirs an der Speicherstraße St. Gallen an Frey, Schlossermeister, St. Gallen.

Neues Oekonomiegebäude beim Asyl Uster. Maurer- und Steinhauerarbeiten an Gebr. Schlumpf; Zimmerarbeiten an H. Boller; Spenglerarbeiten an H. Trüb; Dachdeckerarbeiten an J. Baurer; Schlosserarbeiten an H. Kupfer, alle in Uster. Bauleitung: A. Näs, Architekt, Dietikon.

Die Niederdruckdampfheizung in der Fabrik S. Goll, Orgelbauer, Luzern, an Moeri & Cie., Zentralheizungswerkstätte, Luzern.

Wasser- und Abwasserleitung Teufen (Appenzell). Die Zuleitung der Almenweg-Quellen an Carl Frei in Rorschach.

Neues Sägereigebäude Gebr. Stämpfli, Baugeschäft, Rätwil. Spenglerarbeiten an Th. Joho, Spenglermeister, Grotzhöchstetten; Holzamentbedachungen an J. Schmid, Baupenglerei, Horn.

Wasser- und Abwasserleitung der Sägereigesellschaft Disberg (Aarg.) Projekt und Bauleitung: H. Benziger, Ingenieur, Basel; Ausführung an Traugott Roniger, Brunnenbauer, in Magden.

Wasser- und Abwasserleitung Nieder-Ilrdorf (Zürich). Reservoir an M. Widmer, Baugeschäft, Dietikon; Leitungsbau an Joh. Benz in Dietikon.

Wasser- und Abwasserleitung und Hydrantenanlage Fontenot (Berner Jura). Projekt und Bauleitung: H. Benziger, Ingenieur, Basel; Ausführung und Lieferung der Materialien an Willars, Mechaniker, in Evillard, und Biffaretti, Unternehmer, in Lavannes.

Die Warmwasserheizung in der Villa Dr. Moser in Luzern an Moeri & Cie., Zentralheizungswerkstätte, Luzern.

Erstellung eines Eisengelanders für die neue Wäpferstraße an Philipp Nigg, mech. Werkstätte, Ragaz.

Wasser- und Abwasserleitung der Brunnentorporation Bliggenswil-Bauma. Sämtliche Arbeiten an Adolf Kägi, Schlosser, Bauma (Töstal).

Die Warmwasserheizungen im alten und neuen Bau des Konsumvereins Schaan-Mühlholz (Riedtenstein) an Moeri & Cie., Zentralheizungswerkstätte, Luzern.